

7

Aus dem Leben der Familie Tokio Hotel. Heute: Der Comet & andere Katastrophen.

Was bisher geschah:
Shopping bei Saturn,
Einnahme einer McDonald's Mahlzeit //

„Wer bist du und was willst du?“ blaffte der Sicherheitsmann am Einlass. „Bill ...und rein.“, sagte Bill. „Bill wer... Murray, Gates, Clinton?“ – „Kaulitz.“ – „Kenn ich nich', tschüss.“ Tja, so einfach war es dann doch nicht, in den Backstagebereich der Comet-Verleihung zu gelangen. Aber wozu ist man denn Rockstar? Noch dazu so ein schlaues Bürschchen wie unser Bill? Er zeigte dem Widerborst eine Autogrammkarte. „Siehst du? Das bin ich!“ Schulterzucken. „Hm, so besser?“ Bill spreizte die Finger ab und stellte die ultracoole Pose von der Karte nach. Keine Reaktion. Fix noch die Zunge rausgestreckt, denn es handelte sich ja um die „Bad-Boy“-Autogrammkarte. Gähnen. Ok, dann halt doch die langweilige Variante. Ein Rockstar hat's halt doch schwerer als man meinen würde...

Bill winkte also seine drei Bandmitglieder vom Getränkeautomaten herbei, wo sie sich Cola Light kauften. Er zog Tom die Einladung aus der Tasche, der sich tierisch über den fast schon intimen Kontakt zu seinem Brüderchen freute (er konnte davon einfach nicht genug bekommen), dazu seinen Personalausweis. Bill bügelte die Einladung schnell auf seiner muskulösen Brust glatt und hielt sie dem Blockwart unter die Nase. „Okay, haut ab.“ Bill stopfte ihm beim Vorbeigehen noch schnell die Autogrammkarte in die Hosentasche.

„Kinder“, streckte Bill die Brust raus, um annähernd so männlich auszusehen wie der Security-guard, „habt ihr euch eigentlich schon Gedanken über die Rede gemacht?“ – „Welche Rede?“, fragte Gustav und verfluchte innerlich seine Mutter für die Bügelfalte im Metallica-Shirt, die er mit der flachen Hand glattzustreifen versuchte. „Na die Rede, die wir halten müssen, wenn wir den Cometen gewinnen.“ Georg lachte los: „Den gewinnen wir doch nie im Le...“. Sein Grinsen stockte, als Bill ihm einen düsteren Blick zuwarf, der ihn mit Unterstützung seiner pechschwarzen indianischen Augenummalung beinahe tötete, und verfloss dann völlig. Georg stand SOO kurz vorm Rauswurf, aber SOOO kurz, wusste er. Gustav meinte, er wolle erst seiner Lehrerin danken, und dann seiner Schwester, und dann... Bill lachte laut auf: „Wer hat denn gesagt, dass DU dort oben dann auch sprechen darfst?“ Gustav weinte, Bills großes Herz blieb davon aber nicht unberührt und so drückte er ihm 'nen Euro in die Hand. „Hier, kauf Dir ein Mini-Milk.“ Bill entschied, die Rede später spontan zu halten. Er war ja schließlich Künstler. Und schlagfertig. Und extrem gutaussehend. Er leckte seine Finger und fuhr seine Betonsträhnen ab, die mit einem Quietschen ihr Gefallen äußerten.

Dieter Bohlen lief vorbei und freute sich, dass er jetzt nicht mehr der einzige Mann war, der eine mädchenhafte Stimme hat und noch dazu die wenigsten Akkorde kennt. Lenkte dann aber doch noch zurück: „Ach nee, warte mal“, näselte er, „ihr seid ja gar keine Männer.“

Kurz darauf wurden sie schon aufgerufen, ihren Preis in Empfang zu nehmen. Vorsichtshalber wollten alle noch mal aufs Klo. Auf der Bühne würde sonst ein Unglück geschehen. An der Toilette hinderte die Klofrau sie am Passieren. Sie hielt einen Teller Münzen hoch und rasselte damit. Tom wollte sich schon bedienen, da klatschte ihm Georg auf die Finger. „Aua!“

Mist, kein Kleingeld mehr. Bill kramte in seinen Taschen, fand das kurzzeitig stimulierend, fand allerdings nichts als einen Paken Autogrammkarten und seinem Goofy-PEZ-Spender darin. „Gustav, hast du dein Eis-Geld von eben noch?“, versuchte er auf die Schnelle Geld aufzutreiben. „Jungs, worauf wartet ihr noch?“, rief ein aufgeregter Aufnahmeassistent. „Ab auf die Bühne!“ Er scheuchte die vier nach oben ins Licht, die kuschten.

Da standen sie also. Bewegten sich kein Stück. Vor ihnen der Comet. Sie kniffen ihre Ärsche zusammen. Tom sah sich im Livebildmonitor und korrigierte händisch die Stellung seiner Mundwinkel, die ihm im Moment zu freundlich erschienen. Gustav stand schon voll im Saft, versuchte sich zu erinnern: „Wenn du mal sehr aufgereggt bist, stell dir einfach alle Menschen nackt vor“, wurde ihm geraten. Er blickte zu Bill rüber, an ihm herunter, und grinste breit, denn er hatte Bill seit dem Kindergarten schon oft nackig gesehen. Der versuchte derweil, das Eis zu brechen. „Ja, also, hallo erst mal.“ Schweigen. Husten im Publikum. „Also... wir... wir... gehen dann mal wieder. Tschüss.“ Kurz. Prägnant. Spontan. Selbstsicher. Schnörkellos. Überrascht von seiner Professionalität beugte er sich noch mal zu seinem Mikrofon vor. „Na, wie hab ich das gemacht“, blickte er stolz zu Tom rüber und der Aufnahmeleiter klopfte sein Klemmbrett mehrfach gegen den Schädel. „Werbung!“ Die Jungs hatte Glück, dass die folgende Szene nicht live im TV übertragen wurde.

Gustav bemerkte nämlich nicht, dass aus seiner Hose inzwischen eine dickflüssige Soße rann. Bill nahm den Preis an sich und stolzierte als erster Richtung Treppe. Seine Deichmann-Slipper verloren in einer Lache von flüssigem Mini-Milk die Haftung, er flog vier Stufen Treppe hinunter und die kugelförmige Trophäe in hohem Bogen Richtung Publikum. Tom und Georg bekamen vor Schreck große Augen und hechteten hinterher. Georgs Haar verfang sich in Toms Filz, die beiden wurden steuerungsunfähig und knallten hart auf den Asphalt. Der Aufprall wurde nur von Bill gebremst, der nun unter ihnen lag und wild mit Armen und Beinen fuchtelte. Jetzt war sein Schwuchtel-Image endgültig besiegelt. Der Preis flog immer noch. Tom wurde dem gewahr, riss sich hastig von Georg los. Er verlor dabei zwei Dread-Stränge, die sich im Todeskampf zusammenrollten und ergrauten. Mit seinen kurzen Beinen und der weiten Hose, die über seinen Knien hing, rannte er, was das Zeug hielt. Den Zuschauer erinnerte es vielmehr an Sackhüpfen. Heldenhaft stürzte er zu Boden. Dorthin, wo die Kugel aufschlagen würde. Im letzten Moment konnte er das Schlimmste verhindern, griff die Trophäe sicher, stellte sich auf, hielt sie in einer Siegerpose in die Höhe und blickte zum Fanblock hinüber. Dort stand Oliver Pocher als Bill verkleidet und blies ihm im Marilyn-Stil einen zarten Kuss herüber. Vor Schreck ließ Tom die Kugel fallen. 1000 Scherben am Boden. Splitterwunden. Blut, wo man nur hinsah. Chaos brach aus. Da kam auch Georg wieder zu sich und bekam zu hören: „Hey du da, hol ma schnell nen Besen.“

Als sich die Aufregung gelegt hatte, reagierte Gustav spontan: „Ui. Guck mal. Alles nass.“ Das war Rock'n Roll wie ihn das Leben schrieb. Blaue Flecken. Eine aufgeschrammte Wange. Tiermotiv-Hansaplasts. Bill lag immer noch am Boden. Es war ein tolles Gefühl, ganz oben zu sein, dachte er.

Später, die Band musste gehen, denn Mitternacht rückte näher, kam der Securityguard vom Einlass noch mal auf die Jungs zu, drückte Bill seine zerknüllte Autogrammkarte sowie eine klirrende Karstadttüte in die Hand. „Hier, euer Preis.“ (to be continued...)